Niederschrift

über die 33. Sitzung der Gemeindevertretung Wrixum am Donnerstag, dem 06.01.2022, im Wrixumer Hof.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 19:00 Uhr - 21:55 Uhr

Gemeindevertreter

Frau Heidi Braun

Bürgermeisterin

Herr Oliver Arfsten

Herr Markus Berger

Herr Peter Holz

Frau Mirjam Meister

Herr Hark Olufs

2. stellv. Bürgermeister

Herr Claus Petersen

1. stellv. Bürgermeister

von der Verwaltung

Frau Meike Haecks

Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter

Herr Volker Hansen

Herr Johngerret Jacobsen

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Verpflichtung einer/s neuen Gemeindevertreters/in
- 3 . Anträge zur Tagesordnung
- 4 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung und Beschlussfassung von Tagesordnungspunkten
- 5 . Einwendungen gegen die Niederschrift über die 32. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 6 . Einwohnerfragestunde
- 7 . Bericht der Bürgermeisterin
- 8 . Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 9 . 1. Änderung des B-Plans Nr. 8 der Gemeinde Utersum - Beteiligung der Nachbargemeinden
- 10 . Beratung und Beschlussfassung über die 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 3a der Gemeinde Wrixum für das Gebiet der Wrixumer Mühle, hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: Wri/000112/2
- 11 . Erlass einer Satzung über die Erhebung von Zweitwohnungssteuer
hier: 1. Nachtragssatzung
Vorlage: Wri/000125/1

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeisterin Braun als Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Verpflichtung einer/s neuen Gemeindevertreters/in

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Peter Holz als neues Mitglied der Gemeindevertretung Wrixum und verpflichtet ihn anhand folgender Eidesformel:

„Ich verpflichte Sie zur gewissenhaften, unparteiischen Tätigkeit und zur Verschwiegenheit und führe Sie in Ihr Amt ein.“

Auf den üblichen Handschlag wird aufgrund der aktuellen Hygiene- und Abstandsbestimmungen aufgrund der Corona-Pandemie verzichtet.

Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde.

3. Anträge zur Tagesordnung

Keine Anträge.

4. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung und Beschlussfassung von Tagesordnungspunkten

Die Vorsitzende schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 12 bis 15 nicht öffentlich beraten zu lassen, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie berechnigte Interessen Einzelner es erforderlich machen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei 7 Ja-Stimmen

Da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie berechnigte Interessen Einzelner es erforderlich machen, sprechen sich die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung einstimmig dafür aus, die Tagesordnungspunkte 12 bis 15 nichtöffentlich zu beraten.

5. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 32. Sitzung (öffentlicher Teil)

Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 32. Sitzung werden nicht erhoben.

6. Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

7. Bericht der Bürgermeisterin

Keine Berichte.

8. Bericht der Ausschussvorsitzenden

Keine Berichte.

9. 1. Änderung des B-Plans Nr. 8 der Gemeinde Utersum - Beteiligung der Nachbargemeinden

Die Vorsitzende führt anhand der vorliegenden Unterlagen des Bau- und Planungsamtes in den Sachverhalt ein.

Das Bau- und Planungsamt führt hierzu aus:

„Die Gemeindevertretung der Gemeinde Utersum hat die Aufstellung der 1. Änderung des B-Plans Nr. 8 beschlossen und mit Schreiben vom 23.06.2021 eine erste Beteiligungsrunde durchgeführt. Die im Zuge der ersten Beteiligung erhaltenen Stellungnahmen haben zu einer Überarbeitung des Entwurfs und der Begründung geführt.

Als von der Planung betroffene Gemeinde, übersende ich Ihnen daher die Planungsunterlagen mit der Bitte bis zum 20.01.2022 über diese zu beraten und ggf. zur Planung Stellung zu nehmen (§ 4 Abs. 2 BauGB). Ich möchte darum bitten, die Beratung als eigenen öffentlichen Tagesordnungspunkt zu behandeln.

Ferner möchte ich mitteilen, dass der durch die Gemeindevertretung gebilligte Entwurf des o.g. Bauleitplanes in der Zeit vom 31.12.2021 bis zum 02.02.2022 in der Amtsverwaltung des Amtes Föhr-Amrum, Hafestraße 23, 25938 Wyk auf Föhr während der Öffnungszeiten für den Publikumsverkehr zu jedermanns Einsicht öffentlich ausliegt (§ 3 Abs. 2 Baugesetzbuch).

Ich weise daraufhin, dass bei nicht fristgemäßer Beratung und Stellungnahme davon ausgegangen wird, dass Ihre wahrzunehmenden Interessen nicht berührt werden. Sollte eine entsprechende Sitzung innerhalb der Frist nicht möglich sein, möchte ich Sie bitten, die Frist bei mir verlängern zu lassen.“

Es folgt ein kurzer Austausch unter den anwesenden Mitgliedern der Gemeindevertretung.

Anregungen und Bedenken zum vorgenannten Vorhaben der Gemeinde Utersum werden nicht geäußert.

**10. Beratung und Beschlussfassung über die 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 3a der Gemeinde Wrixum für das Gebiet der Wrixumer Mühle, hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: Wri/000112/2**

Die Vorsitzende führt in den Sachverhalt ein und erläutert anhand der Vorlage.

Sachdarstellung mit Begründung:

Die Gemeinde Wrixum beabsichtigt die in dem Plangebiet bestehende und in Gemeindehand befindliche Mühle zu sanieren, zu erweitern und über ein neues Nutzungskonzept der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Im Jahr 2016 wurde die Wrixumer Mühle mit dem Ziel durch die Gemeinde erworben, den Erhalt dieses Wahrzeichen sicherzustellen. Zeitgleich wurde der Wrixumer Mühlenverein e.V. ins Leben gerufen, der die Gemeinde bei diesem Vorhaben unterstützt. Das entwickelte Nutzungskonzept sieht vor, die Mühle als Wahrzeichen der Gemeinde Wrixum wieder in einen funktionstüchtigen Zustand zu versetzen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Angrenzend und über einen Verbindungsbau angebunden, soll ein Gewerbebetrieb zur Ergänzung des Angebotes und Sicherung des Mühlenstandorts entstehen.

Das rückwärtige Grundstück wurde zu Betriebszeiten der Mühle als Stellplatzfläche genutzt. Die Fläche wurde vor kurzem durch die Gemeinde erworben und soll ebenso in

das Konzept mit eingebunden werden, wie der angrenzende Apfelgarten. Diese auch weiterhin von Bebauung freizuhaltenen Grundstücke spielen durch die unmittelbare Nähe zur Mühle eine wichtige Rolle in der öffentlichen Wahrnehmung des Wahrzeichens. Für diesen Bereich soll daher eine verträgliche Gestaltung sichergestellt werden.

Die betreffenden Flurstücke 78/5, 78/4 und 257 der Flur 4, Gemarkung Wrixum befinden sich im Geltungsbereich des qualifizierten Bebauungsplans Nr. 3a. Dieser weist für den Geltungsbereich der 2. Änderung ein Mischgebiet sowie eine Grünfläche mit der Zweckbestimmung Parkanlage aus. Auf der Mischgebietsfläche werden eine eingeschossige Bauweise, eine maximale Gebäudehöhe von 5,50 m und eine maximal überbaubare Grundfläche pro Baufenster von 385 m² festgesetzt. Auf den Flurstücken 78/4 und 257 der Flur 4 ist kein Baufenster eingezeichnet, wodurch eine Bebauung dieser Grundstücke ausgeschlossen wird.

Durch die 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 3a der Gemeinde Wrixum sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Umnutzung und Umgestaltung des Grundstücks der Wrixumer Mühle geschaffen werden, um den Erhalt der Mühle als Wahrzeichen der Gemeinde Wrixum sicherzustellen. Die genannten Festsetzungen sollen hierzu an die sich aus dem Nutzungskonzept ergebenden Sanierungs- und Umbaumaßnahmen angepasst werden.

Das Planverfahren wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung durchgeführt. Auf die frühzeitige Beteiligung wurde verzichtet.

Der vorliegende Entwurf soll nun im nächsten Verfahrensschritt gem. §3 Abs.2 BauGB öffentlich ausgelegt werden. Ferner soll die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. §4 Abs.2 BauGB durchgeführt werden.

Die Darstellung des Flächennutzungsplanes wird entsprechend der künftig geänderten Bebauungsplanausweisung berichtigt.

Sie fragt unter den anwesenden Mitgliedern der Gemeindevertretung nach, ob von deren Seite noch weitere Anregungen oder Fragen bestehen.

Es wird unter anderem die Festsetzung des unbebauten begrüntem Grundstücksanteils als „öffentliche Grünanlage/ Parkfläche“ angesprochen und angeregt einen Teil dieser Fläche als „bebaubar“ einzustufen. Die Vorsitzende wird sich hierzu noch einmal mit dem Planungsbüro besprechen. Auch eine Frage zur Breite des Parkplatzes wäre dann zu klären.

Die Übernahme von Kosten zur Pflege der Außenanlagen wird thematisiert. Man kommt überein, soweit die Flächen bei der Gemeinde bleiben, die Pflege als Gemeinde zu übernehmen. Es wird noch Rücksprache mit V. Hansen gehalten.

Über die vorgebrachten Änderungswünsche herrscht Einvernehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei 7 Ja-Stimmen

Beschluss:

1. Der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 3a° der Gemeinde Wrixum für das Gebiet der Wrixumer Mühle und die Begründung werden in der geänderten Fassung -unter Einarbeitung der in heutiger Sitzung abgestimmten Anpassungen- gebilligt.
2. Der geänderte Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 3a° der Gemeinde Wrixum für das Gebiet der Wrixumer Mühle und die Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die Beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Auslegung zu benachrichtigen.

11. Erlass einer Satzung über die Erhebung von Zweitwohnungssteuer hier: 1. Nachtragssatzung Vorlage: Wri/000125/1

Sachdarstellung mit Begründung:

Aufgrund der aktuellen Rechtsprechung des Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgerichts (Beschluss vom 09.11.2021) ist es zwingend erforderlich eine Nachtragssatzung zu erlassen.

Die Zweitwohnungssteuersatzung der Gemeinde Wrixum hat bei der Bestimmung der Steuerpflicht den Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 11.10.2005 – 1 BvR 1232/00 und 1 BvR 2627/03 – nicht berücksichtigt. Darin hat das Bundesverfassungsgericht entschieden, dass die Erhebung der Zweitwohnungssteuer auf die Innehabung von Erwerbszweitwohnungen durch Verheiratete eine gegen Art. 6 Abs. 1 Grundgesetz verstoßende Diskriminierung der Ehe darstelle mit der Folge, dass die Satzungsregelung für nichtig zu erklären sei.

Die Ungültigkeit eines Teils einer Satzungsbestimmung hat nach der Rechtsprechung nur dann nicht deren Gesamtnichtigkeit zur Folge, wenn die Restbestimmung auch ohne den nichtigen Teil sinnvoll bleibt und mit Sicherheit anzunehmen ist, dass sie auch ohne diesen erlassen worden wäre. Die Steuerpflicht (Steuerschuldner) zählt zu den Mindestangaben nach dem kommunalen Abgabengesetz, weswegen die Satzung im Übrigen dann nicht aufrechterhalten werden könne.

In der anliegenden Nachtragssatzung ist die Ausnahme aufgenommen. Die Änderung tritt rückwirkend zum 01.01.2019 in Kraft.

Gemeindevertreter Arfsten erläutert auf Nachfrage, dass aufgrund der Gerichtsentscheidung Handlungsbedarf bestand. Die Vorsitzende ergänzt, dass die Satzungsänderung nötig ist, um deren Rechtsgültigkeit zu erhalten.

Gemeindevertreter Arfsten merkt an, dass im Vorfeld eine Information hinsichtlich der Satzungsänderung an die Gemeindevertretung wünschenswert gewesen wäre, so hätten bei der Gelegenheit etwa auch weitere Ergänzungs- und Änderungsvorschläge aus den Reihen der Gemeinde mit beraten und abgehandelt werden können.

Auch wird angeregt, generell alle Vorlagen unmittelbar nach deren Genehmigung und nicht erst im Rahmen des Einladungsversandes den Mitgliedern der

Gemeindevertretung zur Kenntnis zu geben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei 7 Ja-Stimmen

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt der 1. Nachtragssatzung zur Zweitwohnungssteuersatzung zu.

Heidi Braun

Meike Haecks